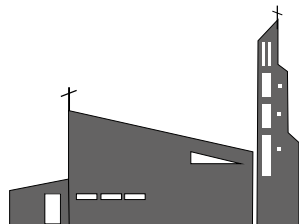


# MITTEILUNGEN

der evangelischen Pfarrgemeinde Tulln



Gerade in Krisenzeiten ist es wichtig, zusammenzustehen,  
aneinander zu denken und füreinander zu beten.  
Auch in Zeiten des Corona-Virus findet Ostern statt, nur anders!

**Deshalb laden wir Sie ein,  
dass wir den jeweiligen Tag der Osterwoche  
mit Hilfe dieses Blattes  
als Gemeinschaft miteinander begehen!**

## Gründonnerstagnabend (9. April)

Ein Virus verändert die Welt, mein und dein Leben.

Wir sind in einer rasanten Zeit langsamer geworden, ausgebremst, entschleunigt. Wir sind an nahezu leere Plätze und Straßen und so viel Stille draußen nicht gewöhnt, bei gleichzeitiger Einengung in der Wohnung.

Jetzt ist Zeit; auch für das, wofür früher viel zu wenig oder gar keine Zeit war: Für Telefonanrufe in Nah und Fern z.B. oder für das, was liegen geblieben ist; - und auch Zeit zum Nachdenken, was wichtig ist und was letztendlich bleiben wird.

Jesus trifft sich mit den Seinen, um ein letztes Mal gemeinsam miteinander zu feiern. Vielleicht empfinden wir gerade in diesen Tagen ganz besonders die Intensität und Bedeutung dieses Mahles, weil wir jetzt besser verstehen, was Isolation bedeutet und wie wichtig Gemeinschaft ist.

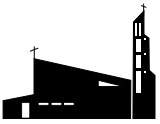
*(U. Nindler)*

*Wir sind räumlich getrennt, aber im Glauben  
gemeinschaftlich verbunden:*

*Zünden Sie beim Abendessen eine Kerze an,  
essen Sie ein Stück Brot, trinken Sie einen Schluck  
Wein oder Traubensaft und beten Sie ein Vaterunser.*

**Lesen Sie auch: Matthäus 26,17-30**





## Karfreitag (10. April)

Seit Wochen ist nun alles anders. Sogar bei Schönwetter soll man kaum nach draußen gehen. Man macht sich Sorgen: um die Gesundheit der Liebsten und das eigene Befinden, um die Arbeitsplätze und um die allgemeine weltpolitische Lage.

Vieles wird uns bewusst: Die Großartigkeit, aber auch die Verwundbarkeit der Schöpfung, die Komplexität und Zerbrechlichkeit unserer Systeme.

Dabei drückt uns auch das Gewissen überall da, wo uns etwas misslungen ist, wo wir zu wenig oder Falsches gedacht, kommuniziert und gemacht haben.

Die Versäumnisse wiegen schwer. Und am Karfreitag tritt es krass vor Augen. Denn das Kreuz Jesu wird sichtbar. Und mit am Kreuz hängen auch unsere Sorgen, unsere Schuld, unsere Verletzlichkeit, unsere Befürchtungen und ja, unsere Angst vor Trennung und Tod.

Wir sehnen uns nach Trost und Sicherheit, nach jemandem, der es gut mit uns meint; - jetzt und jeden Tag und überhaupt in Ewigkeit.

*„Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzigen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben.“  
(Johannes 3,16)*

Das ist der Tagesspruch für den Karfreitag.

Das Wort "Kar" kommt vom Altdeutschen „chara“ und bedeutet übersetzt so viel wie „Trauer“, betont also Gefühle wie Schmerz, Angst und Einsamkeit.

Im englischsprachigen Raum heißt dieser Tag „Good Friday“, „Guter, Heiliger oder Stillter Freitag“. Und auch wenn die Herkunft dieser Bezeichnung nicht völlig geklärt ist, gefällt sie mir:

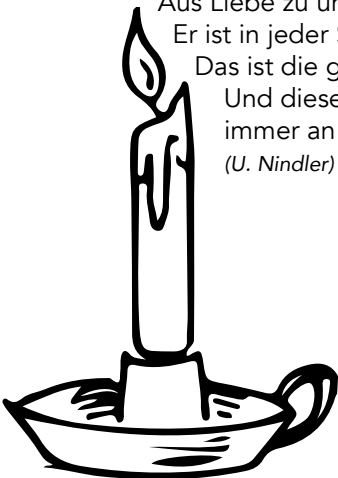
Aus Liebe zu uns gibt Gott uns sein Liebstes, - für uns.

Er ist in jeder Situation, in jeder Krise solidarisch.

Das ist die gute Botschaft.

Und diese Erfahrung wünsche ich uns: Dass wir spüren, dass Gott immer an unserer Seite ist.

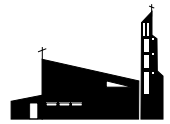
*(U. Nindler)*



*Wir sind räumlich getrennt, aber im Glauben herzlich verbunden:*

*Zünden Sie eine Kerze an, halten Sie eine Minute Stille und beten Sie danach ein Vaterunser.*

**Lesen Sie auch: Matthäus 27,35-54**



## Ostersonntag (12. April)

Viel wird diese Tage geredet und geschrieben über die Auswirkungen, die ein Einzelner auf viele Menschen in seiner Umgebung haben kann.

Paulus setzt den Einfluss des Einzelnen ebenso hoch an, aber sein Fokus liegt auf dem Einen, der das Leben verbreitet: Jesus Christus.

Zu Ostern wird uns diese erstaunliche Botschaft zugerufen: Der Tod hat nicht das letzte Wort!

Jesus, für den alles zu Ende schien, ist von den Toten auferstanden! Er war tot, aber er lebt nun ein Leben in völlig neuer Qualität. Und dieses Leben aus der Auferstehungskraft gibt er uns weiter – nicht erst nach unserem Tod, sondern jetzt schon, an alle, die ihm vertrauen.

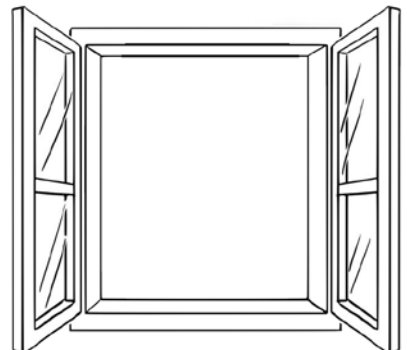
Ostern verläuft heuer für viele ganz anders als sonst. Es mag sein, dass die Osterbotschaft unser Denken und Empfinden kaum erreicht, weil sie uns wie leere Worte erscheint oder wir eingenommen sind, von dem, was uns aktuell beschäftigt. So ging es bereits den ersten Jüngerinnen und Jüngern am leeren Grab. Doch Jesus begegnete ihnen, wo sie es nicht erwarteten, schenkte ihnen seine Gemeinschaft und neue Hoffnung.

Hinter allem, das wir erleben, kommt Gott auf uns zu. Und mit ihm ein neues Leben und Gottes neue Welt, in der wir jubeln werden: »Der Tod ist verschlungen in den Sieg. Tod, wo ist dein Sieg? Tod, wo ist dein Stachel?«

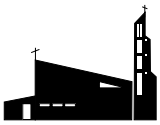
Im Glauben an die Auferstehung sind wir gerufen, jetzt schon fröhlich Lieder über das Leben zu singen, das den Tod überwunden hat und unsere Schritte zu setzen in der Gewissheit, dass Jesus uns Anteil gibt an dem Leben, das durch den Tod nicht mehr zerstört werden kann.

Viele Nachrichten hab ich in den letzten Tagen gehört. Aber die Botschaft von der Kraft des Lebens mit Gott: Die will ich mir immer neu sagen lassen und sie weitergeben an diejenigen, die sie brauchen. (K. Böhm)

*Wir sind räumlich getrennt, aber im Glauben an die Auferstehung miteinander verbunden:  
Zünden Sie eine Kerze an, öffnen Sie das Fenster, lassen Sie die frische Luft und den Frühling herein, und singen Sie, wenn Sie mögen, das Lied 'He's alive' oder ein anderes fröhliches (Auferstehungs-)Lied!  
Beten Sie danach ein Vaterunser.*



**Lesen Sie auch: 1. Korinther 15,20-28 und 35-58**



## Programm im Fernsehen und Radio



|                       |         |           |  |
|-----------------------|---------|-----------|--|
| <b>Gründonnerstag</b> | Ö1      | 18:50 Uhr | Das christliche Osterfest und seine jüdischen Wurzeln  |
| <b>Karfreitag</b>     | ORF III | 9:30 Uhr  | Karfreitagsgottesdienst mit Bischof Michael Chalupka   |
|                       | Ö1      | 10:05 Uhr | Karfreitagsgottesdienst aus Gallneukirchen mit Pfarrerin Maria Katharina Moser                               |
| <b>Karsamstag</b>     | Ö1      | 14:00 Uhr | Die "Matthäus-Passion" ohne Johann Sebastian Bach  |
| <b>Ostersonntag</b>   | ZDF     | 9:30 Uhr  | Ostergottesdienst aus Ingelheim mit Präses Annette Kurschus und Pfarrerin Anne Waßmann-Böhm                  |
| <b>Ostermontag</b>    | Ö1      | 7:05 Uhr  | Lebens- & Glaubensweisen, u.a. "Widerstand mit der Macht der Worte" zum 75. Todestag von Dietrich Bonhoeffer |

*Was halten Sie davon, wenn wir nach der herausfordernden Coronazeit einen großen Lob- und Dankgottesdienst mit anschließendem Frühstück und „Nestsuche für Kinder und Jugendliche“ feiern?*

***Wir wünschen Ihnen viel Glaubensmut und Zuversicht und gesegnete Ostertage!***

*Bleiben Sie von Gott behütet und in medialem Kontakt!*

*Es grüßt Sie für das Pfarrgemeindeteam*

*Ihre Pfarrerin Ulrike Nindler*

***Wir können Sie zwar nicht besuchen, aber wir sind telefonisch für Sie da:***

*Pfarrerin Ulrike Nindler 0699/18 877 325      Vikarin Kerstin Böhm 0650/83 111 70*

P.b.  
Bei Unzustellbarkeit bitte  
zurück an den Absender

Erscheinungsort und Verlagspostamt  
3430 Tulln, Zul.Nr. 02Z030642M



**Evangelische  
Pfarrgemeinde  
Tulln**

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: Pfarrerin Mag. Ulrike Nindler  
Evan. Pfarrgemeinde Tulln - Grottenthalgasse 16 - Telefon: 02272/62383 - E-Mail: tulln@evang.at  
Bürozeiten: Di 9.00 - 10.00h, Mi 9.00 - 11.00h, Do (Kirchenbeitrag) 17.00 - 19.00h  
Blattlinie: Verbreitung von Nachrichten für die Evangelische Pfarrgemeinde Tulln  
Layout: Manfred Lins, Tulln - Druck: druck.at, Leobersdorf  
Spendenkonto: AT31 3200 0000 0747 9389